

# Höhenflüge im Miniaturformat

Beim Bundestreffen der Modellflugfreunde fühlten sich gestandene Freizeitpiloten wieder „wie Jungs“

Von Peter Schniederjürgen

## AHLEN / TÖNNISHÄUSCHEN.

Dass Jungen spielen wollen, ist eindeutig keine Frage des Alters. „Modellflug hält jung“, schmunzelte Dr. Ulrich Kund, Vorsitzender des Ahlener Modellflugclubs. Der richtete am verlängerten Wochenende das bundesweite Treffen der Dornier-Modelle in Tönnishäuschen aus. Mit dabei war auch Joachim Kothe. Der gelernte Flugzeugmechaniker – er hat noch bei Junkers bei einer anderen deutschen Flugzeugtraditionsmarke gelernt – war mit 90 Jahren der mit Abstand älteste Teilnehmer.

„Dieses Do-17-Modell, auch ‚Fliegender Bleistift‘ genannt, hat mein Vater konstruiert und ich habe es ge-

»Ich bewundere die modernen Großraumflugzeuge, aber das Herz hängt an den alten Typen.«

Joachim Kothe

baut“, freute sich Junior Christian. Denn mit ihrer zweimotorigen Maschine waren sie die Stars des Treffens. Das schlanke Flugzeug – der Erstflug erfolgte im November 1934 – hat zivile Wurzeln. Doch erregte der außerordentlich schlanke Rumpf, dem er seinen Spitznamen zu verdanken hat, schnell die Aufmerksamkeit der Militärs. Ausgelegt für eine variable Motorenbestückung, gewann die „Do 17 MVI“ – ein für den Hochgeschwindigkeitsflug ausgelegter Prototyp – 1937 beim Internationalen Flugtreffen bei Zürich den Alpenrund-



Der „Fliegende Bleistift“ von Joachim (sitzend) und Christian Kothe, ein Modell aus den 30ern des vergangenen Jahrhunderts, war einer der Stars auf dem Modellflugplatz in Tönnishäuschen.

Fotos: Peter Schniederjürgen



Ludwig Schulze Everding brachte Fallschirmpuppe „Mike“ an. Einer der Höhepunkte des Dornier-Treffens.



„Na wo kommt er runter?“ Fasziniert beobachteten die Zuschauer den Fallschirmabwurf.

flug für mehrsitzige Militärflugzeuge. Weitere Maschinen nahmen aktiv am Spanischen Bürgerkrieg in der Legion Condor teil.

Diese dunklen Tage liegen lange zurück, übrig ist das wunderschön anzusehende Flugzeug. Für den alten Flugzeugmechaniker ist der Anblick dieser Linien immer wieder ein Grund zum Lächeln. „Ich habe nie das In-

teresse an der Fliegerei verloren. Ich bewundere die modernen Großraumflugzeuge, aber das Herz hängt an den alten Typen“, gab der rüstige 90er an. Wenn es ans Basteln geht, ist es allerdings die Domäne von Sohn Christian. „Es ist einfach der unglaubliche Klang der zwei Motoren, wenn die synchron laufen“, fand der Modellpilot.

Kaum war der „Fliegende Bleistift“ am Boden, bereiteten der Organisator des Treffens, Ludwig Schulte Everding, und sein Gast aus Bayern, Gottfried Steffan, einen Fallschirmabwurf aus der DO-27 des in Eichenau bei München lebenden Modellfliegers vor. Mike, so der Name der Fallschirmpuppe, wurde mit einer separaten Fernsteuerung bedient und

führte einen präzisen Zielsprung aus. „Das war ein tolles Treffen. Es übertraf unsere Erwartungen bei weitem, sowohl an Teilnehmern als auch an Besuchern“, resümierte Dr. Kund. Besonders freute ihn die große Zahl zweimotoriger Flugzeuge.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.ahlener-zeitung.de](http://www.ahlener-zeitung.de)

Ahlener Zeitung: Montag 21. Mai 2012